

HEIDESCHULE BUCHHOLZ: ARBEIT IM FACH SACHUNTERRICHT

(Stand: 25.02.2008)

1. KOMPETENZBEREICHE DES FACHES SACHUNTERRICHT:

Der Sachunterricht hat die Aufgabe, unter Beachtung der Lebenswelt der Kinder und ihrer Entwicklung fachliche Perspektiven, Inhalte und Kompetenzen mit Bezug auf verschiedene wissenschaftliche Disziplinen zu strukturieren. Eine einfache Zuordnung von Inhalten und Kompetenzen ist daher nicht möglich. Die im Folgenden aufgeführten Methoden, Arbeitsweisen, Fähigkeiten und Fertigkeiten werden während der gesamten Grundschulzeit innerhalb jedes Themenkomplexes mehr oder weniger angebahnt und immer weiter gefestigt.

Die Kompetenzbereiche des Faches Sachunterricht gliedern sich in:

1 Erkenntnisgewinnung und fachspezifische Methoden und Arbeitsweisen

- Darstellen, Befragen und Überprüfen von Vermutungen, Meinungen und Einstellungen,
- Beobachten, Beschreiben, Analysieren und Beurteilen verschiedener Sachverhalte,
- Sammeln und Ordnen,
- Beobachten, Beschreiben, Bestimmen, Vergleichen und Untersuchen,
- Planen, Organisieren, Durchführen und Reflektieren von Vorhaben,
- Texte, Bilder, Diagramme und Schaubilder erschließen, zu einer Frage in Beziehung setzen und auswerten,
- Fragen und Hypothesen entwickeln und überprüfen,
- Experimente planen, durchführen und auswerten,
- mit Arbeitsmitteln sachgerecht umgehen,
- alternative Problemlösungsmöglichkeiten durchdenken und bewerten,
- Ergebnisse in Form von mündlichen Berichten, Texten, Modellen darstellen, präsentieren, diskutieren und kriterienbezogen bewerten,
- Personen- und Quellenbefragung vorbereiten, durchführen und auswerten,
- Skizzen, Zeichnungen, Tabellen, Diagramme, Grafiken und Pläne anfertigen, lesen und deuten.

2 Urteilen und Handeln in Kontexten

- Eigene Bedürfnisse und Wünsche erkennen und achten,
- Bedürfnisse und Wünsche anderer erkennen und achten,
- die eigene Betroffenheit reflektieren,
- Interessen artikulieren,
- Argumente prüfen und akzeptieren, modifizieren oder verwerfen,
- eigene Interessen, Meinungen und Standpunkte formulieren und vertreten,
- aufgrund reflektierter Interessen und Sichtweisen Initiativen ergreifen,
- Wege angemessenen Austragens von Konflikten kennen,
- Lösungsmöglichkeiten kreativ erproben.

3 Kommunikation

- Informationen aus Sachtexten entnehmen, interpretieren, reflektieren und bewerten,
- Fachbegriffe erarbeiten und verwenden,
- Sachverhalte sprachlich beschreiben, analysieren, beurteilen,
- Ergebnisse präsentieren und reflektieren,
- Informationsmedien nutzen (z. B. Bibliothek, Internet),
- Argumentieren und Argumente prüfen,
- eigene Stellungnahmen formulieren und kontrovers diskutieren.

2. FESTLEGUNG DER THEMEN:

Die verbindlichen Themen wurden in der Fachkonferenz festgelegt.

Eingangsstufe:

Ggf. Jahr A/B ¹	Thema der Einheit	Kompetenzschwerpunkt
	Ich-Werkstatt/ Familie	<ul style="list-style-type: none"> Eigene Interessen, Meinungen und Standpunkte formulieren Eigene Wünsche und Bedürfnisse reflektieren Anhand biografischer Zeugnisse u. Dokumente eigene Lebens- u. Familiengeschichte nachvollziehen u. in ein Verhältnis zu ausgewählten zeitgeschichtlichen Ereignissen setzen Erfassen u. beschreiben der Pluralität von Familienformen
A	Tiere im Herbst: Eichhörnchen, Igel, Maus o. ä.	<ul style="list-style-type: none"> Über Grundkenntnisse typischer Tiere in der eigenen Umgebung verfügen Leben von Pflanzen u. Tieren nach verschiedenen Jahreszeiten unterscheiden Jahreszeiten und ihre Erscheinungen kennen
B	Pflanzen im Herbst: Bäume, Apfel, Kartoffel o. ä.	<ul style="list-style-type: none"> Über Grundkenntnisse typischer Pflanzen in der eigenen Umgebung verfügen Leben von Pflanzen u. Tieren nach verschiedenen Jahreszeiten unterscheiden Jahreszeiten und ihre Erscheinungen kennen
A	Gesunde Ernährung/ Zähne	<ul style="list-style-type: none"> Grundkenntnisse bezüglich der Gesunderhaltung des Körpers erwerben
B	Müllvermeidung	<ul style="list-style-type: none"> Über grundlegende Kenntnisse der Entsorgung verfügen Abfall und Wertstoffe unterscheiden Formen der Abfallvermeidung kennen
	Weihnachten	<ul style="list-style-type: none"> Eigene Wünsche und Bedürfnisse reflektieren – auch unter dem Einfluss von Werbung und Trends Umgang mit Geld / Taschengeld – Ausgaben richten sich nach Einnahmen Kosten –Nutzen / Leistungen eines Konsumprodukts
B	Tiere im Winter	<ul style="list-style-type: none"> Erwerb von Artenkenntnissen Leben von Pflanzen u. Tieren nach verschiedenen Jahreszeiten unterscheiden Jahreszeiten und ihre Erscheinungen kennen
A	Stoffe und ihre Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> Aggregatzustände und Eigenschaften von Wasser erfahren und erkennen Einfache Versuche durchführen, beobachten und beschreiben Lösungsverhalten von festen Stoffen in Wasser feststellen und beschreiben Ausgewählte Eigenschaften von Flüssigkeiten kennen (Geruch, Geschmack, Farbe, Dichte, Viskosität)
B	Was Schwimmt, was sinkt?	<ul style="list-style-type: none"> Ausgewählte Probleme als technisch lösbar erkennen und einfache technische Problemstellungen lösen Einfache Bauanleitungen verstehen und umsetzen Modelle aus strukturiertem und unstrukturiertem Material fertigen Werkzeug kennen, sachgerecht benutzen und als Hilfsmittel erkennen
	Jahreszeiten/Kalender/Zeit	<ul style="list-style-type: none"> Formen der Zeiteinteilung kennen und angemessen anwenden
A	Pflanzen (Bohnen; Kresse; Spießkornweizen	<ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Entwicklungsstadien und Formen des Wachstums aufzeigen und vergleichen
B	Frühblüher	<ul style="list-style-type: none"> Erwerb von Artenkenntnissen Leben von Pflanzen u. Tieren nach verschiedenen Jahreszeiten unterscheiden Verschiedene Entwicklungsstadien und Formen des Wachstums aufzeigen und vergleichen
A	Sinne	<ul style="list-style-type: none"> Sinne und ihre Leistungen wahrnehmen, kennen und erproben Einfache Versuche durchführen, beobachten und beschreiben
B	Sexualerziehung: Jungen und Mädchen sind verschieden	<ul style="list-style-type: none"> Äußerliche Körperteile benennen Geschlechtliche Unterschiede zwischen jungen und Mädchen kennen Maßnahmen zum Schutz des Körpers kennen
A	Licht/Schatten	<ul style="list-style-type: none"> Einfache Versuche durchführen, beobachten und beschreiben
B	Magnetismus	<ul style="list-style-type: none"> Einfache Versuche durchführen, beobachten und beschreiben Phänomen des Magnetismus experimentell erfahren und erkennen
	Verkehrserziehung	<ul style="list-style-type: none"> Die Schule u. Schulumgebung erkunden und erschließen Sich in der Schule u. Schulumgebung orientieren Einfache Wege, Räume, etc. beschreiben können Gefahren im Straßenverkehr erkennen und vermeiden
	Zurechtfinden in der	<ul style="list-style-type: none"> Die Schule u. Schulumgebung erkunden und erschließen

¹ Die Zuordnung der Unterrichtsinhalte innerhalb der Doppeljahrgänge (A/B) erfolgt durch die jeweiligen Lehrerteams der Partnerklasse.

	Schule u. Schulumgebung	<ul style="list-style-type: none"> • Sich in der Schule u. Schulumgebung orientieren • Einfache Wege, Räume, etc. beschreiben können • Markante Punkte, Hinweisschilder u. Piktogramme nutzen • Einfache Wege und Lageskizze anfertigen und nutzen können • Modelle und einfache Pläne als Abbildung der Wirklichkeit erkennen und bekannten Wirklichkeiten zuordnen • Grundlegende Verbindung von Gestaltung und Nutzen ausgewählter Räume in der Schule und ihrer Umgebung erkennen
	Leben in der Gemeinschaft: Klassenregel und Schulordnung	<ul style="list-style-type: none"> • Regeln und deren Bedeutung für das Zusammenleben in der Schule kennen • Rechte und Pflichten in der Klasse wahrnehmen • Eigene Interessen, Meinungen und Standpunkte formulieren und vertreten, • Aufgrund reflektierter Interessen und Sichtweisen Initiativen ergreifen • Über Möglichkeiten der Konfliktlösung im Streitfall verfügen
	Wetter	<ul style="list-style-type: none"> • Wettererscheinungen kennen, messen und aufzeichnen • Einfache Versuche zu Wetterphänomenen durchführen • Maßnahmen zum Schutz des Körpers kennen (Sonne, Kälte) • Tabellen benutzen, führen und auswerten

Klasse 3:

Thema der Einheit	Kompetenzschwerpunkte
Luft (Natur/Technik)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Naturphänomene beschreiben und beispielhaft erklären. • Die Schülerinnen und Schüler können Versuche selbständig planen, durchführen, auswerten und protokollieren. • Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Probleme als technisch lösbare erkennen und einfache technische Problemstellungen lösen.
Kartenkunde (Raum)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können einfache Karten und Pläne lesen, deuten und sie zu ihrer Orientierung nutzen.
Feuer (Natur)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können Eigenschaften und Veränderungen von ausgewählten Stoffen erkennen und erläutern.
Weihnachten in anderen Ländern (Zeit u. Geschichte) (Gesellschaft & Politik)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können die (kulturelle, religiöse) Vielfalt in der Gesellschaft wahrnehmen.
Wald (Natur)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können wechselseitige Abhängigkeiten, die zwischen Lebewesen untereinander und dem sie umgebenden Lebensraum bestehen, erkennen und erklären. • Die Schülerinnen und Schüler können zyklische und lineare Prozesse in der Zeit unterscheiden, sie angemessen darstellen und in ein Verhältnis setzen.
Gesunde Ernährung (Natur)	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Gesunderhaltung des menschlichen Körpers benennen
Radfahrprüfung (Raum)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler sollen die Verkehrsregeln kennen und in einer ausgewählten Fahrstrecke anwenden können. • Die Schülerinnen und Schüler können an Beispielen aus ihrer Alltagswelt durch Zerlegen und Zusammenbauen technische Funktionen beschreiben.

Das Thema *Sexualerziehung* wird nach Einschätzung der Lehrkraft wahlweise in Jahrgang 3 oder 4 unterrichtet.

Klasse 4:

Thema der Einheit	Kompetenzschwerpunkt
<p>Perspektive Zeit und Geschichte</p> <p>Buchholz früher und heute (Bsp. Sniers Hus)</p> <p>Fahrrad (hierfür gilt Kompetenzschwerpunkt 3 und Überprüfungsmöglichkeit 1)</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausgewählte Aspekte gegenwärtiger Lebensbedingungen an einem Ort (spielen, essen, wohnen, arbeiten, lernen) auf ihre frühere Gestalt und Entwicklung hin recherchieren und untersuchen 2. Die Veränderungen in der Zeit und mögliche Ursachen darstellen 3. beschreiben, vergleichen und Vermutungen anstellen über die Ursachen histor. Wandels der Lebensverhältnisse (z.B. technischer Erfindungen, geographische Entdeckungen, politische Veränderungen).
<p>Perspektive Gesellschaft und Politik</p> <p>Erziehung zur Demokratie</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mehrheitsregel als demokratisches Entscheidungsverfahren praktizieren, wenn kein Konsens möglich ist 2. demokratische Entscheidungen des Klassenrats u.ä. respektieren, reflektieren und umsetzen
<p>Perspektive Raum</p> <p>Niedersachsen</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erkundung, Beschreibung und Dokumentation vor naturgegebenen Merkmalen eines ausgewählten Raumes 2. Erkundung, Beschreibung und Dokumentation der von Menschen gestalteten Merkmale eines ausgewählten Raumes 3. typische Landschaftsformen in einer Region kennen 4. Orientierung auf einfachen topographischen Karten
<p>Perspektive Natur</p> <p>Aufbau des menschlichen Körpers</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. grundlegender Aufbau und wesentliche Funktionen des Skeletts und ausgewählter Organe kennen 2. Notwendigkeit der Gesunderhaltung des menschlichen Körpers erkennen, geeignete Maßnahmen nennen und anwenden (z.B. Präventionsmaßnahmen, Erste-Hilfe-Maßnahmen)
<p>Wasserkreislauf</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kreisläufe kennen und erklären 2. sichtbare Auswirkungen von Veränderungen durch den Menschen erkennen 3. Natur als begrenzte Ressource erkennen 4. Umweltbewusstsein entwickeln (Wasserverschmutzung)
<p>Strom</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnisse über Elektrizität erwerben 2. Strom sparen 3. Richtiger Umgang mit Strom
<p>Perspektive Technik</p> <p>Fahrrad</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Aufbau, Funktion und Wirkungsweise wesentlicher Bauteile einfacher Geräte beschreiben 2. Möglichkeiten der Kraft- und Energieübertragung kennen lernen 3. Modellzeichnungen als Denkmodelle anfertigen 4. Bedeutsame technische Erfindungen und deren Weiterentwicklung beispielhaft nachvollziehen 5. Beispielhaft die Bedeutung und Auswirkung einer technischen Erfindung auf Mensch und Umwelt erfassen
<p>Perspektive Zeit und Geschichte</p> <p>Buchholz früher und heute (Bsp. Sniers Hus)</p> <p>Fahrrad (hierfür gilt Kompetenzschwerpunkt 3 und Überprüfungsmöglichkeit 1)</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausgewählte Aspekte gegenwärtiger Lebensbedingungen an einem Ort (spielen, essen, wohnen, arbeiten, lernen) auf ihre frühere Gestalt und Entwicklung hin recherchieren und untersuchen 2. Die Veränderungen in der Zeit und mögliche Ursachen darstellen 3. beschreiben, vergleichen und Vermutungen anstellen über die Ursachen histor. Wandels der Lebensverhältnisse (z.B. technischer Erfindungen, geographische Entdeckungen, politische Veränderungen).

3. ZEITLICHE FESTLEGUNG DER THEMEN

Siehe Punkt 2.

4. LEHRWERKE UND UNTERRICHTSMITTEL

LEHRWERK:

Wir benutzen kein Lehrwerk im Sachunterricht, da es zurzeit kein Lehrwerk gibt, welches unserem Anspruch an offenem Unterricht gerecht wird.

Mögliches Unterrichtsmaterial:

von den Lehrkräften zusammengestelltes Unterrichtsmaterial und Werkstätten, Klasse 3./4. Primo Arbeitsheft Verkehrserziehung, Filme, Fotos, Wand- und Handkarten, etc.

Das Material wird bei den Fachkonferenzleitern weitestgehend gesammelt.

Die bestehende Materialliste wird ständig erweitert.

5. FACHBEZOGENER ANTEIL AM MEDIENKONZEPT DER HEIDESCHULE

Das Internet, die Schul- und Klassenbüchereien können vielfältig für Referate und Recherche genutzt werden.

6. SELBSTSTÄNDIGKEIT UND KOOPERATIVES LERNEN

...wird laufend von Fachkonferenz ergänzt...

Mögliche Umsetzungen:

Selbstständigkeit:

Klasse 1 und 2:

- Werkstattarbeit (z.B. Thema Ernährung) verpflichtend eine pro Schuljahr
- Selbstkontrolle
- Organisation von zusätzlichem Anschauungsmaterial
- Vorstellen von Arbeitsergebnissen

Klasse 3 und 4 :

- Werkstattarbeit (z.B. Thema Feuer) verpflichtend eine pro Schuljahr
- Selbstkontrolle
- Erstellen und Vortragen eines Referates; Vorstellen von Arbeitsergebnissen
- Organisation von zusätzlichem Anschauungsmaterial

Kooperationsfähigkeit

- In der Eingangsstufe wird die Partnerarbeit eingeübt
- In den Klassenstufen 3 und 4 wird besonderes Augenmerk auf die Gruppenarbeit gelegt
- Experten-/ Helfersystem bei der Werkstattarbeit
- pro Schuljahr und Jahrgang werden mindestens zwei unterschiedliche Arbeitstechniken eingeübt, bzw. verwendet.

7. FACHSPRACHE UND FACHBEZOGENE HILFSMITTEL

- Ausgehend von der Alltagssprache erfolgt eine sach- und altersangemessene Versprachlichung mit Hilfe von Fachbegriffen.
- Lexika der Klassen- und Schulbibliothek
- Internetrecherche auf fach- und kindgerechten Seiten (z.B. Blinde Kuh)
- Fachbücher aus Schul-, Klassen-, und persönlicher Bibliothek

8. UND 9. SCHRIFTLICHE LERNKONTROLLEN

Ab Klasse 3 werden 1-2 schriftliche Arbeiten pro Halbjahr geschrieben, die mit einer Note zu bewerten sind. Die Fachkonferenz hat festgelegt, dass eine Vergleichsarbeit pro Schuljahr geschrieben wird. In Klasse 3 zum Thema "Feuer" und in Klasse 4 zum Thema "Strom". Diese werden von den jeweiligen Arbeitsteams ins Intranet gestellt.

10. LEISTUNGSFESTSTELLUNG UND –BEWERTUNG:

Die Sachunterrichtsnote setzt sich laut Fachkonferenz aus folgenden Bereichen zusammen:

1 Einüben prozessbezogener und fachspezifischer Leistungen 60%

- ❖ Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- ❖ Werkstattarbeit
- ❖ Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- ❖ Erarbeitung und Präsentation von z. B. Textvorträgen, Kurzreferaten, auch unter Verwendung von Medien
- ❖ Partner- und Gruppenarbeit
- ❖ Präsentation der Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten
- ❖ Erarbeitung von eigenständigen Versuchsdurchführungen und -auswertungen
- ❖ Unterrichtsdokumentationen (z. B. Plakate, Sammlungen)

2 Schriftliche Arbeiten 30%

3 Ordnung und Strukturierung der Arbeitsprozesse (z.B. Mappenführung, Erstellen eines Portfolios) 10%

Die Schülerinnen und Schüler üben die Selbsteinschätzung anhand der „Ankreuz-Smileys“, die in allen Fächern verwendet werden. Am Ende eines Themas kann eine mündliche oder schriftliche Selbsteinschätzung erfolgen.

11. UNTERSTÜTZUNG VON SCHÜLERN BEIM ÜBERGANG IN ANDERE BILDUNGSGÄNGE

Im Rahmen der Halbjahresgespräche im 4. Schuljahr finden Beratungsgespräche zum Übergang auf die weiterführenden Schulen statt. Hier wird auch eine erste Trendaussage getroffen. Gegen Ende des 4. Schuljahres wird dann eine endgültige Empfehlung ausgesprochen. Nach Bedarf wird diese Phase mit weiteren Beratungsgesprächen begleitet.

Um den Schülern die Entscheidung und den Übergang zu erleichtern bieten die weiterführenden Schulen nach der Trendaussage Schnuppertage an, an denen die Schüler ihre mögliche neue Schule und evtl. ihre zukünftigen Lehrer kennen lernen können.

12. DIFFERENZIERUNGSMASSNAHMEN

Unter Berücksichtigung des Oldenburger Konzepts (drei Anforderungsbereiche) ergibt sich eine Leistungsdifferenzierung im Unterricht. Vor allem durch Ansätze selbstständigen Arbeitens, wobei SchülerInnen gemäß ihrer Lern tempi und Fähigkeiten arbeiten können. Der Einsatz kooperativer Lernformen eröffnet die Möglichkeit durch gegenseitige Hilfestellung (Lernen durch Lehren) heterogenen Lernvoraussetzungen gerecht zu werden.

13. FACHLICHE FÖRDERMASSNAHMEN

Die Förderung findet neben Binnendifferenzierung und Kooperativem Lernen auch in Einzelgruppen/Kleingruppen und durch Bereitstellung geeigneter Übungsliteratur für zuhause statt.

14. AUSSERSCHULISCHE LERNORTE

In jedem Jahrgang werden pro Schuljahr verpflichtend mindestens zwei außerschulische Lernorte aufgesucht.

In Klasse 1-2 kann man hier z.B. wählen:

- Tierpark
- Verkehrsschule
- Ausflüge in die Schulumgebung
- das Museum am Kiekeberg
- alljährliche Müllsammelaktionen (verpflichtend)

In Klasse 3-4 kann man z.B. wählen:

- Wald
- Wasserwerk
- Feuerwehr
- verschiedene Museumsbesuche
- Fahrradprüfung (verpflichtend in Klasse 4)
- Klassenfahrt

15. ABSTIMMUNG DER SCHULEIGENEN ARBEITSPÄNE MIT ANDEREN SCHULFORMEN

Einmal jährlich erfolgt ein Austausch mit den LehrerInnen der weiterführenden Schulen und den LehrerInnen der ehemaligen 4. Klassen statt.

16. FORTBILDUNGSKONZEPT

folgt

-11

17. TERMINE ALLER FACHKONFERENZEN (FK) UND DIENSTBESPRECHUNGEN (DB)

29.08.2007(FK); 25.02.08 (DB)